



2017 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 4/2017 vom 24. Mai 2017

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen und Interessenten,

nach der Roland-Rallye in Nordhausen hat sich ein Trio an die Spitze der Schotter-Cup-Tabelle gesetzt. Sebastian Vollak (BMW 318) und Dark Liebehenschel (Mitsubishi und Citroen Saxo) haben bereits zwei Klassen- und Kategoriensiege auf dem Konto. Dazwischen liegt Jeffrey Wiesner, der mit dem Volvo zwei Klassensiege eingefahren hat. Dahinter folgen die Teams mit zwei guten Resultaten in Wittenberg und Nordhausen, manch einer hat aber auch schon zweimal Pech an den Reifen gehabt. Mit 42 Einschreibungen verfügt der Schotter-Cup zwar nach wie vor über einen guten Stamm, allerdings ist der Rückschlag aufgrund der KFP-Pflicht und nach dem Gruppe-H-Ende schon sehr herb.

Jetzt geht unser Blick nach vorn: Das Pfingstwochenende verbringen wir seit einigen in Niederbayern bei der Baron-von-Aretin-Rallye des MSC Emmersdorf. Der Weg ist weit, zum Glück ist die Rückreise entspannt, weil wir am Pfingstmontag ausruhen können. Aber die Rallye hat ein ganz besonderes Flair, weil wir uns nur ein einziges Mal im Jahr im Wald austoben können. Diese Streckencharakteristik und die angenehme Atmosphäre rund um den Weißbierstadel macht die Emmersdorfer Rallye immer wieder zu einem besonderen Ereignis. Also: Auf zum Pfingsturlaub nach Aldersbach!

Viel Erfolg und herzliche Grüße

Kerstin Munkwitz und Alfred Gorny

1. Vorschau Emmersdorfer Baron-von-Aretin-Rallye am 3. Juni

Unser Schotter-Trip nach Bayern findet wieder am Pfingstwochenende statt. Am Samstag, den 3. Juni, veranstaltet der MSC Emmersdorf die 16. ADAC-Baron-von-Aretin-Rallye in gewohnter Umgebung und in gewohnter Weise. **Die Rallye bekommt den Faktor 1,1.**

Das Rallyezentrum auf dem Brauereigelände Aldersbach mit dem Weißbierstadel im Mittelpunkt steht in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Doku-Abnahme, technische Abnahme, Parc Fermé, Start, Ziel, Essen, Trinken, Toiletten, Camping, Wohnmobil-Platz – alles spielt sich rund um den Weißbierstadel ab. Neulinge finden das Rallyezentrum am Ortsausgang Aldersbach in Richtung Aidenbach. Zum Rallyefahren verschwinden wir wie gewohnt in die Privatwälder des Barons. In irgendeiner Version werden der Wald zwischen Aidenbach und Haidenburg und der Wald an der „Hohen Straße“ zu WP-Schauplätzen. Die dritte Prüfung wird wieder in der Kiesgrube ausgetragen, nur 500 Meter vom Rallyezentrum entfernt. Insgesamt bietet der MSC Emmersdorf 32 WP-Kilometer mit rund 30% Asphalt und 70% Schotter auf Waldwegen, geschotterten Wirtschaftswegen und in der Kiesgrube.

Die Ausschreibung ist beigefügt. Bitte nennt direkt online über www.msc-emmersdorf.de. Es gibt keinen frühen Nennschluss und keinen Rabatt für Schotter-Cup-Teams. Das Nenngeld beträgt 160 Euro, **Nennschluss** ist am kommenden **Sonntag, den 28. Mai.**

Der Zahl der Nennungen ist zurzeit noch nicht berauschend. Dafür gibt es Gründe: Dieser Brief kommt spät, der 318is-Cup fehlt erstmals, und die Lokalmatadoren sind am letzten Sonntag noch die Labertal-Rallye in Niederbayern gefahren. **Aber die Rallye wird in jedem Fall laufen.** 50 Teams sollten es noch werden.

**Schotter-Cup: Kerstin Munkwitz, Lindenstr. 22, 06905 Bad Schmiedeberg,
Tel. (ab 16 Uhr) 034925-74660, Fax 034925-74661, info@schotter-cup.de
Alfred Gorny, Koblenzer Str. 6, 10715 Berlin, 030-8532395, rsid.gorny@t-online.de**



2017 SCHOTTER CUP

Seite 2

[Info-Brief Nr. 4/2017 vom 24. Mai 2017 \(Seite 2\)](#)

2. Vorschau Rallye Bergring Teterow am 8. Juli

Fünf Wochen später wollen wir uns dann in Mecklenburg treffen. Die Rallye auf der legendären Grasbahn-Rennstrecke Bergring Teterow hat ihren ganz eigenen Charme. Am 8. Juli geht es auf dem Gelände des MC Teterow – in wahrsten Sinne des Wortes – „rund“. Die Streckenführung bleibt unverändert: 2x 2 ½ Runden Rennstrecke, 2x Mini-Rundkurs am Speedway-Stadion, 2x kombinierter Kurs mit der sandigen Drift-Passage am Fahrerlager. Das macht 34 WP-Kilometer mit einem Asphaltanteil von 4%! Geändert werden der Ablauf der Doku-Abnahme und die Auswertung.

Die Ausschreibung und das Nennformular sind beigelegt. Das Nenngeld beträgt 135 Euro für Schotter-Cup-Teams bis zum 18. Juni (danach 160 Euro), Nennungsschluss ist am Samstag, den 1. Juli. Weitere Hinweise gibt es im Infobrief 5 nach der Rallye Emmersdorf.

3. Rückblick Roland-Rallye am 22. April

Zum zehnten Male zählte die Nordhäuser Roland-Rallye zum Schotter-Cup. Diese zehn Jahre sind eine Erfolgsgeschichte, denn aus einer Veranstaltung mit etlichen Schwachstellen ist durch ständige Verbesserung eine sehr gut gemachte Rallye mit einer eigenen Charakteristik geworden. Obwohl die Roland-Rallye zu 50% über Festbelag führt, erleben die Fahrer gefühlte 75% Schotter. Dass der bei Zuschauern wie Fahrern sehr beliebte Gehege-Rundkurs nur 16% Schotter aufweist, fühlt keiner der Aktiven. Mit einer verlängerten Apostelbrücke-Prüfung und einer neuen Prüfung an der Autobahn im Süden von Nordhausen sowie dem Stadtrundkurs bot Rallyeleiter Heinz Sievert den gewohnten Mix. 50 Teams erschienen in Nordhausen, 34 erreichten das Ziel. 29 Histo-Teams ergänzten das Feld. Besonders erfreulich: Die Roland-Rallye verlief unfallfrei und superpünktlich.

An der Spitze diktierten die Mitsubishi von Raphael Ramonat, Jaakko Keskinen und dem hessischen Gast Jörg Schuhey das Tempo und belegten die ersten drei Plätze – nach einigen Turbulenzen. Ramonat fuhr zwei Bestzeiten und einen Plattfuß. Keskinen erzielte eine Bestzeit und verzeichnete zwei Ausritte (einmal an einer Schikane vorbei, was aber erst am Sonntagabend bekannt wurde). Schuhey kassierte 30 Strafsekunden, weil er vor der ersten WP noch die Zündkerzen wechseln musste und glänzte dann mit drei Bestzeiten. In der Kategorie 3 siegte Raphael Ramonat vor Marc Bach, Björn Leiß im Gruppe-G-Mazda und Björn Becker im Audi 90 Quattro, die beide ihre Klassen gewannen.

In der Hecktriebler-Kategorie 2 fuhr Sebastian Vollak einmal mehr der Konkurrenz auf und davon und brillierte mit dem vierten Gesamtrang. Felix Weisert war beim ersten Start mit dem Ex-Künkel-M3 auf Antrieb sauschnell, musste aber früh mit defekter Hinterachse aufgeben. So schaffte Jeffrey Wiesner im Gruppe-G-Volvo 940 einen hervorragenden zweiten Platz vor Nick Heilborn im BMW M3.

Bei den Fronttrieblern der Kategorie 1 erlebten wir den zwei 1600-cm³-Sieg in Folge. Marcus Heß, Kat-1-Sieger von Wittenberg, musste zwar wegen eines Trauerfalls auf den Start verzichten, doch der Wittenberg-Gesamtsieger Dark Liebehenschel wurde mit seinem Citroen Saxo von Prüfung zu Prüfung schneller, gewann die Kategorie und wurde Gesamtsechster. Thomas Schultz im Renault Clio III, Lokalmatador Hannes Heldt im Polo 1600 und Markus Drüge im Suzuki Swift 1600 belegten die nächsten Plätze sowohl in der Kat- wie auch in der Gesamtwertung. Bernd Knüpfer führte anfangs, fiel aber mit gebrochenen Radbolzen nach der zweiten Prüfung aus. Bei den Gruppe-G-Autos setzte sich Philip Schwarz im Mitsubishi Colt durch, nachdem Marius Deußing von einem Elektrikschaden gestoppt wurde.

[Info-Brief Nr. 4/2017 vom 24. Mai 2017 \(Seite 3\)](#)

4. Schikanen

Die im Juli 2016 von DMSB erlassenen Bestimmungen für Bremsschikanen machen weiterhin einige Sorgen bei der Umsetzung. Bei vielen Rallyes sind Schikanenfehler nicht bestraft worden – aus den verschiedensten Gründen. Nachdem es auch bei Schotter-Cup-Läufen zweimal zu solchen Vorfällen gekommen ist, haben wir für die Veranstalter ein Merkblatt erstellt, was bei Schikanenfehlern zu notieren, weiterzuleiten und bei der Auswertung zu überprüfen ist.

5. Erreichbarkeit

Kerstin fährt nach der Emmersdorfer Rallye für zwei Wochen nach Finnland. In dieser Zeit ist Alfred euer Ansprechpartner unter 030 – 853 23 95 oder 0178 – 430 83 10. Die Handy-Nummer gilt auch für Emmersdorf.

Wegen der langen Rückfahrt von Niederbayern nach Berlin erscheinen die Schotter-Cup-Ergebnisse wahrscheinlich erst am Pfingstmontag im Internet.